

Der Unterstützungsvogel informiert

Sozialorganisationen im Fricktal stellen sich vor

Sozialberatung, Betreuung und Pflege zu Hause. Neun Organisationen zeigen, welches Hilfsnetz im Fricktal zur Verfügung steht und wer sich an wen wenden kann. Umgesetzt wird die Information mit einem Theater.

Michaela Wehrli

FRICK. Verschiedene Non-Profit-Organisationen bieten im Fricktal Dienstleistungen in den unterschiedlichsten Bereichen und für jedes Alter an. Doch welche Organisation ist für wen die richtige? An wen wenden sich Personen, die Hilfe im Haushalt brauchen? An wen, wenn sie gerne mehr soziale Kontakte hätten? An wen, wenn sie eine Finanzberatung brauchen? Um diese und viele weitere Frage zu beantworten, spannen neun Sozialorganisationen zusammen (siehe Box). Gemeinsam mit dem Müli-Theater Gansingen präsentieren sie sich und ihre Arbeit an zwei Abenden in Laufenburg und Frick auf lustvolle und unterhaltende Art und Weise.

Sinnbildlicher Vogel

Im Theaterstück stellen Vertreterinnen der neun mitwirkenden Organisationen das Angebot vor und erklären ihre wichtigsten Aufgaben und Dienstleistungen. Stück für Stück wächst auf diese Weise «der Unterstützungsvogel» - wie das Stück auch heisst. Der Vogel



Unterhaltend und informativ: In einem Theaterstück stellen sich neun Fricktaler Sozialorganisationen vor. Die Darsteller des Müli-Theaters setzen die Kernpunkte der einzelnen Organisationen schauspielerisch um.

Foto: Michaela Wehrli

verfügt nebst einem grossen Herz über eine Kralle zum Handeln, einen Schnabel zum Kommunizieren und einen Kopf zum Denken. Er steht sinnbildlich für das Netz, welches die Organisationen für Hilfesuchende bilden.

«Wir haben gemerkt, dass viele Personen, die Hilfe brauchen, nicht genau wissen, an wen sie sich wenden sollen», erklärte Daniela Teutsch von der Spitex Regio Frick an der Vorprobe vom Donnerstagabend in Frick. Einige würden sich auch nicht trauen, Hilfe anzufordern. Zusammen mit Eva Schütz von der Pro Senectute Bezirk Laufenburg initiierte Teutsch das Projekt, welches in dieser Form zum ersten Mal im Fricktal stattfindet. «Wir wussten, dass

das Müli-Theater schon einmal etwas in dieser Form gemacht hat, deshalb haben wir sie für eine Zusammenarbeit angefragt», führte Teutsch weiter aus. «Wir wollen den Organisationen ein Gesicht geben», so Schütz, deshalb stehen Vertreterinnen aller Organisationen auch selbst auf der Bühne. So sollen Barrieren und Ängste abgebaut und gleichzeitig das Angebot bekannter gemacht werden. Der Informationsabend wendet sich an Personen, die Beratung oder Hilfe brauchen sowie an Angehörige, die sich über die bestehenden Angebote informieren möchten. Nach dem Theater stehen die Verantwortlichen an Informationsständen für Fragen zur Verfügung.

Die mitwirkenden Organisationen

FRICKTAL. Am Projekt wirken neun Sozialorganisationen, die im Fricktal tätig sind, mit. Es sind dies: Pro Infirmis Aargau Solothurn, Spitex-Organisationen, Lungenliga Aargau, Pro Senectute Aargau, Besuchsdienst Regio Laufenburg, Entlastungsdienst Aargau, Schweizerisches Rotes Kreuz, Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF) und der Kirchliche Regionale Sozialdienst Oberes Fricktal. (mwf)